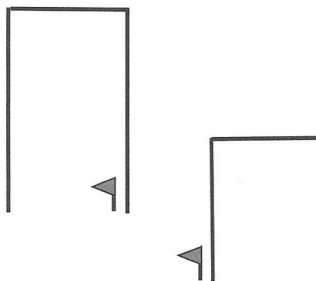


Klasse VPG 1 Abteilung A Fährte

Anlage

Eigenfährte

200	Schritte etwa
2	90° Winkel
2	weiche Gegenstände
20	Minuten Mindestalter der Anlage
15	Minuten Ausarbeitungszeit
6 oder 10	Meter beträgt die Länge der Suchleine



Die Anlage wird in Abwesenheit des Hundes angelegt.

Die Abgangsstelle ist mit einer Markierung gekennzeichnet, diese befindet sich links der Fährte.

Die Verweildauer des Hundeführers am Abgang beträgt längstens 2 Minuten.

Die Fährte inklusive den Winkeln ist im normalen Schritt anzulegen, scharren und schleifen ist nicht zulässig.

Die Winkel sollen so angelegt sein, dass für den Hund kein Abriss entsteht, ein fortlaufender Übergang in den nächsten Schenkel muss gewährleistet sein.

Die Gegenstände sind aus der Bewegung auf die Fährte zu legen. Es ist dem Hundeführer freigestellt, den Gegenstand im Fusstritt oder zwischen den Fusstritten abzulegen.

Am Ende der Fährte geht der Hundeführer mindestens noch 10 weitere Schritte geradeaus.

Weder Leistungsrichter noch Begleitpersonen dürfen sich während der Arbeit im Suchbereich des Hundes aufhalten.

Mit dem Ansatz des Hundes beginnt die Zeitmessung durch den Leistungsrichter.

Gegenstände

Eigengegenstände des Hundeführers

Auf der Anlage werden 2 Gegenstände abgelegt, diese müssen mindestens in einem Abstand von 20 Schritten nach dem Abgang oder vor oder nach den Winkeln ausgelegt sein.

Pro Schenkel ist nur ein Gegenstand gestattet.

Der 2. Gegenstand markiert das Ende der Fährte.

Es sollen Gegenstände von unterschiedlicher Form und Beschaffenheit ausgelegt werden.

Halten der Fährte

Gegenstände 10 / 10

80 Punkte

20 Punkte

Ablauf der Übung

Nach dem Anmelden beim Leistungsrichter führt der Hundeführer den Hund zum Ansatz und setzt diesen direkt oder aus einer freigestellten Wartestellung auf die Fährte ein. Sobald sich der Hund in den Fährtenverlauf begibt, ist die Suchleine durch den Hundeführer bis zum Ende passieren zu lassen, dazu hat der Hundeführer beim Abgang stehen zu bleiben. Ist das Leinenende in der Hand des Hundeführers, folgt dieser dem Hund in die Fährte nach. Der durch die Leinenlänge vorgegebene Abstand zum Hund ist einzuhalten. Der Hundeführer folgt auf den Schenkeln möglichst gerade hinter dem Hund nach, übermässiges seitlich versetztes Nachgehen ist nicht statthaft. Die Leine kann straff sein oder auch lose durchhängen, bei loser Leine muss der Abstand eingehalten werden. Ein Aufwickeln der Leine durch den Hundeführer während der Arbeit ist nicht erlaubt. Der Hundeführer hat dem Hund zu folgen, ein Zurückhalten, wenn dieser die Fährte verlässt, ist nicht statthaft. In diesem Fall ist der Aufforderung des Leistungsrichters zum Nachgehen Folge zu leisten. Ebenfalls hat der Hundeführer Hilfestellungen an den Hund zu unterlassen. Der Hund muss allfällige Problemstellungen selbständig lösen und ausarbeiten. Hat der Hund einen Winkel angenommen, folgt der Hundeführer, indem er dem Fährtenverlauf folgt oder seitlich ausschwenkt. Hat der Hund einen Gegenstand gefunden, lässt der Hundeführer die Fährtenleine fallen. Der Wiederansatz nach einem Gegenstand muss beim Hund erfolgen. Nach Erreichen des Fährtenendes hat der Hundeführer dem Leistungsrichter die aufgefundenen Gegenstände vorzuweisen.

Ausführung

Am Ansatz und im Verlauf der Fährte soll der Hund der Fährte intensiv, überzeugend und sicher folgen, er soll ausdauernd und fährtenbezogen arbeiten. Der Hund soll mit tiefer Nase und hoher Konzentration dem Verlauf folgen.

Absicherungen im Verlauf der Fährte die erfolgen, ohne dass die Fährte verlassen wird, sind keinesfalls fehlerhaft.

Die Winkel soll der Hund sicher annehmen oder auf engem Raum, ohne die Fährte zu verlassen, sicher ausarbeiten.

Die Gegenstände soll der Hund sicher und überzeugend herbeibringen, aufnehmen oder verweisen.

Anforderung

Hohe Konzentration, sicheres ruhiges Arbeiten, offenes Verhalten bei hoher Arbeitssicherheit

Kommando

Ein Hörzeichen für den Ansatz beim Abgang

Ein Hörzeichen für die Abgabe des Gegenstandes (Herbeibringen und Aufnehmen)

Ein Hörzeichen für den Ansatz bei den Gegenständen

Bewertung

Nicht-Aufnehmen der Fährte beim Abgang nach dem zweiten Zusatzhörzeichen

Abbruch der Abteilung = 0 Punkte auf die Abteilung

Nicht-Aufnehmen der Fährte beim Gegenstand nach dem zweiten Zusatzhörzeichen

Abbruch der Abteilung = Teilbewertung der bisher gezeigten Arbeit

Verlassen der Fährte, einmalige Aufforderung zum Nachgehen = -5 Punkte

Nicht Befolgen der einmaligen Aufforderung

Abbruch der Abteilung = Teilbewertung der bisher gezeigten Arbeit

Das Ende der Fährte ist nicht innerhalb der vorgegeben Zeit erreicht

Abbruch der Abteilung = Teilbewertung der bisher gezeigten Arbeit, nicht höher als Mangelhaft

Nicht angezeigter, überlaufener Gegenstand

Herbeibringen, aufnehmen oder verweisen mit Führerhilfe

Gegenstand, welcher nicht gemäss der Meldung des Hundeführers angezeigt wird

0 Punkte auf den Gegenstand

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes

Kommando

Ein Hörzeichen für jedes Angehen
Ein Hörzeichen für jede Wendung
Ein Hörzeichen für jede Grundstellung

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Stellungen in der Fuss- und Frontposition**20 Punkte****Ablauf der Übung**

Aus der Grundstellung muss der Hund die Stellungen Platz und Sitz in dieser festgelegten Reihenfolge je einmal zeigen.

Aus der Grundstellung tritt der Hundeführer vor den wartenden Hund in die Frontstellung, er stellt sich dicht und gerade vor diesem auf. In der Frontstellung muss der Hund die Stellungen Platz und Sitz in dieser festgelegten Reihenfolge je einmal zeigen, die Übung endet mit dem Wechsel von der Frontstellung in die Grundstellung.

In der Frontstellung ist eine Grätschstellung nach rechts gestattet, diese muss direkt beim Vortreten eingenommen werden. Bei der Rückkehr in die Grundstellung darf das rechte oder linke Bein angezogen werden, dies muss gleichzeitig mit den Hörzeichen geschehen.

Ausführung

Korrekte Grundstellung

Gerade Platzstellung zum Hundeführer, der Hund darf nicht seitlich kippen, muss die Vorderbeine gerade ausstrecken

Gerade Sitzstellung zum Hundeführer, der Hund muss die Vorderbeine senkrecht stellen

Ruhiges Verharren des Hundes beim Wechsel des Hundeführers in die Frontposition

Dichtes gerades und zentrales Vorsitzen, die Vorderbeine muss der Hund senkrecht stellen

Gerade Platzstellung vor dem Hundeführer, der Hund darf in dieser nicht seitlich kippen, muss die Vorderbeine gerade ausstrecken

Gerade Sitzstellung zum Hundeführer, der Hund muss die Vorderbeine senkrecht stellen

Verzugsloser Wechsel in die Grundstellung

Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes.

Ruhiges Warten beim Wechsel des Hundeführers, sicheres Arbeiten vor dem Hundeführer, verzugsloser Wechsel in die Grundstellung

Kommando

Ein Hörzeichen für jede Stellung
Ein Hörzeichen für das Warten
Ein Hörzeichen für jede Stellung
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Apportieren

20 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung wirft der Hundeführer den von ihm selbstgewählten Apportiergegenstand mindestens 6 Schritte geradeaus. Nach dem Werfen muss gewartet werden, bis der Apportiergegenstand ruhig liegt. Auf Hörzeichen muss der Hund zum Apportiergegenstand laufen, diesen aufnehmen, zurückkommen und sich vor den Hundeführer hinsetzen. Auf Kommando gibt der Hund den Apportiergegenstand ab. Der Hundeführer hält nach der Abgabe den Apportiergegenstand mit nach unten ausgestrecktem Arm ruhig an der rechten Körperseite. Die Übung ist mit der abschließenden Grundstellung beendet. Der Abschluss in die Grundstellung kann direkt oder um den Hundeführer herum erfolgen. Die Übung ist ohne Grätschstellung des Hundeführers auszuführen.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Ruhiges und sicheres Warten neben dem Hundeführer
Schneller und direkter Zulauf zum Apportiergegenstand
Direktes Aufnehmen des Apportiergegenstandes
Schneller und direkter Zulauf zum Hundeführer
Sicheres Tragen des Apportiergegenstandes
Gerader, dichter und zentraler Vorsitz vor dem Hundeführer
Sicheres und ruhiges Halten des Apportiergegenstandes im Vorsitz
Korrekte Abgabe des Apportiergegenstandes an den Hundeführer
Verzugsloser Wechsel in die Grundstellung
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes
Druckvolle Ausführung der gesamten Arbeit mit schnellem Abschluss in die Grundstellung
Sicheres Arbeiten mit dem Apportiergegenstand

Kommando

Ein Hörzeichen für das Bringen
Ein Hörzeichen für das Abgeben des Apportiergegenstandes
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Der Hund nimmt nach dem zweiten Zusatzhörzeichen den Apportiergegenstand nicht auf
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Einmaliges, im Arbeitseifer vorkommendes Nachfassen des Apportiergegenstandes ist ohne Abzug zu werten

Hochsprung

20 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem freifolgenden Hund auf die Hürde zu. Vor der Hürde sind minimal 5 Schritte zu gehen. Vor der Hürde gibt der Hundeführer dem Hund die Freigabe zum Springen. Der Hundeführer selbst geht oder rennt im Moment des Sprunges eng an der Hürde vorbei, danach nimmt er den Hund aus der Bewegung wieder mit und geht minimal 5 weitere Schritte geradeaus. Die Übung endet mit der Grundstellung in Laufrichtung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Korrekte Entwicklung
Sicherer Sprung
Schneller Wiederanschluss
Korrektes Mitgehen
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes.
Überzeugendes Springen

Kommando

Ein Hörzeichen für das Angehen
Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Springen
Ein Hörzeichen das Wiederanschliessen
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Der Hund führt keinen Sprung aus
In diesem Fall ist eine Wiederholung möglich = Mangelhaft –10 Punkte
Zweite Verweigerung
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Die Hürde fällt um

In diesem Fall ist eine Wiederholung möglich = Mangelhaft –10 Punkte
Im Wiederholungsfall
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Voran mit Hinlegen

20 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem freifolgenden Hund 5-10 Schritte, zwischen dem 5.-10. Schritt gibt der Hundeführer aus der Bewegung dem Hund das Hörzeichen für das Voran. Sobald der Hundeführer das Kommando gegeben hat, bleibt er an Ort stehen. Auf Hörzeichen muss sich der Hund zielstrebig, geradlinig und in schneller Gangart mindestens 20 Schritte bis maximal 40 Schritte in die gezeigte Richtung entfernen. Geringe Abweichungen nach rechts oder links sind gestattet. Auf das Hörzeichen für Platz muss sich der Hund schnell hinlegen und so lange ruhig verharren, bis er vom Hundeführer abgeholt wird. Die Platzstellung darf der Hund in beliebiger Richtung ausführen, er darf in dieser seitlich kippen. Auf Anweisung des Leistungsrichters geht der Hundeführer zu seinem Hund und stellt sich neben diesem auf. Die Übung endet mit der Stellung Sitz in der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Korrekte Entwicklung
Gerades und zielstrebiges Vorgehen
Auslaufen der Distanz
Schnelle Kommandoannahme für die Platzstellung
Sicheres und aufmerksames Verhalten in der Platzstellung
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes.
Hohe Führigkeit und Lenkbarkeit auf Distanz

Kommando

Ein Hörzeichen für das Angehen

Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Voran

Ein Hörzeichen für die Platzstellung

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Schräges Vorangehen $> 45^\circ$

Der Hund lässt sich nicht abbremsen

Verlassen der eingenommenen Stellung

Rücklauf zum Hundeführer

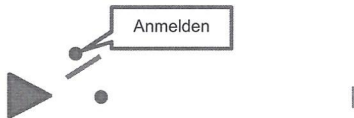
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Der Hund lässt sich stoppen, nimmt aber keine Platzstellung ein = Mangelhaft

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Klasse VPG 1 Abteilung C Schutzdienst

Anlage



Der Leistungsrichter überprüft vor der ersten Arbeit die Tauglichkeit der Arbeitsanlage sowie die Ausrüstung des Helfers. Er bespricht mit diesem den Ablauf und weist ihn ein.

Appell

10 Punkte

Ablauf der Übung

Der Hundeführer stellt sich mit seinem angeleintem Hund bei der dafür vorgesehenen Markierung in Grundstellung auf, in korrekter Grundstellung leint er den Hund ab und meldet sich beim Leistungsrichter an. Auf Richterweisung tritt der Helfer aus dem Versteck und stellt sich für die Flucht auf. Auf Anweisung des Leistungsrichters gibt der Hundeführer das Hörzeichen für die Platzstellung und bleibt direkt neben dem Hund stehen. Aus dieser Position hat er die Gelegenheit, die Arbeit des Hundes zu beobachten.

Ausführung

Korrekte Führbarkeit des Hundes

Anforderung

Neutrales unbefangenes Verhalten beim Anmelden
Aufmerksames Verhalten zum Helfer

Kommando

Ein Hörzeichen für das Sitz beim Ableinen
Ein Hörzeichen für das Ablegen

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Verhinderung eines Fluchtversuchs des Helfers

30 Punkte

Ablauf der Übung

Nach mindestens 5 Sekunden unternimmt der Helfer auf Anweisung des Leistungsrichters einen Fluchtversuch in Richtung der 20-Schritt-Markierung. Der Hundeführer muss beim Weggang des Hundes ruhig an seinem Standort stehen bleiben. Der Hund hat den Helfer, auf Hörzeichen des Hundeführers, sofort und kräftig innerhalb von 20 Schritten am Schutzarm zu fassen bis dieser den Fluchtversuch einstellt. Sobald der Helfer stillsteht, erfolgt das Hörzeichen für das Ablassen. Nach dem Ablassen hat der Hund den Helfer zu bewachen.

Ausführung

Wichtige Annahme
Volles Griffverhalten
Bestimmtes, selbstsicheres Verhalten während der Fluchtphase
Bestimmtes, selbstsicheres Verhalten in der Endphase
Klares Trennen auf Kommando
Druckvolle, bestimmte Bewachungsphase

Anforderung

Triebbeständigkeit, Selbstsicherheit, Belastbarkeit
Hoher Drang zum Helfer bei guter Nervenfestigkeit

Kommando

Ein Hörzeichen für das Fassen
Ein Hörzeichen für das Ablassen

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Abwehr eines Angriffs aus der Bewachungsphase**30 Punkte****Ablauf der Übung**

Nach mindestens 5 Sekunden unternimmt der Helfer einen Angriff auf den Hund. Der Hund hat den Helfer sofort und kräftig am Schutzarm zu fassen und erst loszulassen, wenn der Helfer stillsteht und der Hundeführer das Hörzeichen für das Ablassen gegeben hat. Hat der Hund gefasst, ist er vom Helfer seitlich zu platzieren, worauf die Belastungsphase in gerader Richtung beginnt. Nach dem Ablassen muss der Hund den Helfer bewachen. Auf Anweisung des Leistungsrichters verlässt der Hundeführer seine Position, tritt direkt seitlich an den bewachenden Hund heran und beendet die Bewachungsphase. Anschliessend kann der Hundeführer direkt weiterarbeiten oder er lässt den Helfer zurücktreten.

Ausführung

Wichtige Annahme
Volles Griffverhalten
Bestimmtes, selbstsicheres Verhalten während der Abwehrphase
Bestimmtes, selbstsicheres Verhalten in der Endphase
Klares Trennen auf Kommando
Druckvolle, bestimmte Bewachungsphase
Aufrechterhaltung der Bewachungsphase beim Herantreten des Hundeführers
Sicheres und aufmerksames Verhalten beim Abschluss der Bewachungsphase

Anforderung

Triebbeständigkeit, Selbstsicherheit, Belastbarkeit
Hoher Drang zum Helfer bei guter Nervenfestigkeit

Kommando

Ein Hörzeichen für das Ablassen
Ein Hörzeichen für das Beenden der Bewachungsphase

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Angriff auf den Hund aus der Bewegung mit anschließendem Seitentransport

30 Punkte

Ablauf der Übung

Der Helfer entfernt sich 20 Schritte vom mit dem Hund in Grundstellung wartenden Hundeführer bis zur vorgesehenen Markierung. Dort dreht er sich zu zurückgebliebenem Hundeführer und Hund um und zeigt an Ort drohende Bewegungen gegen diese. In der Grundstellung darf der Hund am Halsband gehalten werden, muss aber ruhig bleiben. Sobald sich der Helfer in Drohung gegen den Hundeführer begibt, setzt dieser auf Anweisung des Leistungsrichters seinen ruhig sitzenden Hund ein und verbleibt selbst in der eingenommenen Position. Der Hund muss den Angriff ohne zu zögern abwehren. Er hat den Helfer sofort und kräftig am Schutzarm zu fassen und erst loszulassen, wenn der Helfer stillsteht und der Hundeführer das Hörzeichen für das Ablassen gegeben hat. Hat der Hund gefasst, ist er vom Helfer seitlich zu platzieren worauf die Belastungsphase in gerader Richtung beginnt. Nach dem Ablassen muss der Hund den Helfer bewachen.

Auf Anweisung des Leistungsrichters verlässt der Hundeführer seine Position, tritt direkt seitlich an den bewachenden Hund heran und beendet die Bewachungsphase. Anschliessend kann der Hundeführer direkt weiterarbeiten oder er lässt den Helfer zurücktreten. Der Hundeführer nimmt mit dem Hund an der rechten Seite neben dem Helfer in Grundstellung Aufstellung.

Auf Anweisung des Leistungsrichters erfolgt nun aus der eingenommenen Grundstellung des Hundes ein Seitentransport über eine Distanz von mindestens 20 Schritten zum Leistungsrichter. Der Hund hat dabei an der rechten Seite des Helfers zu gehen, so dass er sich zwischen diesem und dem Hundeführer befindet. Vor dem Leistungsrichter hält die Gruppe an, der Hund muss eine Grundstellung einnehmen. Auf Anweisung des Leistungsrichters führt der Hundeführer seinen freifolgenden Hund 5 Schritte vom Helfer weg, nimmt die Grundstellung ein und leint den Hund an.

Ausführung

Korrekte Führbarkeit des Hundes

Ruhiges Verhalten in der Grundstellung

Wuchtige Annahme

Volles Griffverhalten

Bestimmtes, selbstsicheres Verhalten während der Abwehrphase

Bestimmtes, selbstsicheres Verhalten in der Endphase

Klares Trennen auf Kommando

Druckvolle, bestimmte Bewachungsphase

Aufmerksames Verhalten zum Schutzdiensthelfer

Aufrechterhaltung der Bewachungsphase beim Herantreten des Hundeführers

Sicheres und aufmerksames Verhalten beim Abschluss der Bewachungsphase

Korrekte Führbarkeit des Hundes

Anforderung

Triebbeständigkeit, Selbstsicherheit, Belastbarkeit

Hoher Drang zum Helfer, bei guter Nervenfestigkeit

Kommando

Ein Hörzeichen für das Warten

Ein Hörzeichen für das Einsetzen

Ein Hörzeichen für das Ablassen

Ein Hörzeichen für das Beenden der Bewachungsphase

Ein Hörzeichen für das Aufstellen

Ein Hörzeichen für das Angehen

Ein Hörzeichen für das Anhalten der Gruppe

Ein Hörzeichen für das Wegführen des Hundes

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters